

Disposition

I. Manual C-f'''		II. Manual C-f'''		Pedal C-d'	
Prinzipal	8'	Flötenprinzipal	8'	Subbaß	16'
Gamba	8'	Liebl. Gedeckt	8'	Zartbaß	16'
Hohlflöte	8'	Salizional	8'	Oktavbaß	8'
Oktave	4'	Blockflöte	4'		
Mixtur 3f.	2 2/3'	Gemsquinte	2 2/3'		
		Nachthorn	2'	Koppeln II/I;II/P;I /P;UKII/I;OKII/I	
				Feste Kombinationen MF;T	

Das Werk wurde 1934 von der Firma Eusebius Dietmann/Lichtenfels als Opus 52 erbaut.
Das Pfeifenwerk steht auf sog. Taschenladen (liegende Membranen) und wird rein pneumatisch angesteuert.

Eusebius Dietmann (04.04.1868 Schwandorf – 27.04.1944 Forchheim) ging nach seiner Ausbildung zum Orgelbauer auf Wanderschaft. Zunächst nach Schweidnitz zu Orgelbau Schlag & Söhne in deren Auftrag er auch nach Südafrika ging. Später arbeitete er bei Voit in Durlach. 1912 heiratete er die Witwe des Orgelbauers Johann Georg Thierauf und führte dessen 1899 in Lichtenfels gegründeten Betrieb bis etwa 1942 fort. Danach übernahm sein Stiefsohn Max Thierauf den Betrieb bis 1964.